

Next Generation SAP-Betrieb: Zukunft sichern nach dem Ende von SAP LaMa

Ihr Leitfaden für den Umstieg
auf automatisierte, sichere
und resiliente Plattformen.

WHITE PAPER

Inhalt

1. Einleitung
2. Was macht LaMa und warum ist es so wichtig?
3. Handlungsdruck verstehen
4. Integrationstiefe und Abhängigkeiten
5. Warum das Ende von SAP LaMa auch eine Chance ist
6. Best Practices & Erfolgsfaktoren für den Wechsel
7. Fazit und Handlungsempfehlung

Einleitung

SAP LaMa läuft aus - jetzt ist der richtige Moment, Ihre SAP-Landschaft neu zu denken

Seit über einem Jahrzehnt ist SAP Landscape Management (SAP LaMa) für viele Unternehmen ein zentraler Bestandteil des SAP-Betriebs. Es automatisiert Routineaufgaben, orchestriert komplexe Systemlandschaften und sorgt dafür, dass Prozesse zuverlässig und stabil laufen.

Doch zum 31. Dezember 2027 endet der offizielle SAP-Support. Ab diesem Zeitpunkt gibt es keine Sicherheitsupdates, keine Weiterentwicklung und keinen Herstellersupport mehr.

Was bleibt, ist ein wachsendes Risiko - technisch, organisatorisch und strategisch. Unternehmen, die den Wechsel hinauszögern, müssen mit höheren Betriebskosten, Sicherheitslücken und Kompatibilitätsproblemen rechnen.

Gleichzeitig eröffnet das Ende von SAP LaMa eine wichtige Chance:

Die Gelegenheit, die eigene SAP-Landschaft zu modernisieren, Prozesse zu verschlanken und Automatisierung auf das nächste Level zu heben.

automatics.AI bietet dafür die passende Plattform.

Mit der SmartSecOps Plattform wird der SAP-Betrieb nicht nur fortgeführt, sondern neu gedacht - automatisiert, sicher und zukunftsweisend.

Von isolierten Workflows zu intelligentem Betrieb - von punktuellen Automatisierungen zu integrierter Resilienz.

Zielsetzung dieses Whitepapers

In den vergangenen Monaten haben wir zahlreiche Gespräche mit SAP-Basisadministratoren, IT-Leitungen und Verantwortlichen geführt, die derzeit ihre SAP-Landschaften mit SAP LaMa betreiben oder bereits über Alternativen nachdenken. Dabei wurden immer wieder dieselben zentralen Fragen gestellt:

- Wie stark sind unsere aktuellen Betriebsprozesse tatsächlich von SAP LaMa abhängig?
- Welche Risiken entstehen, wenn wir die Ablösung zu spät oder unstrukturiert angehen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, bestehende Automatisierungen zu übernehmen oder neu aufzubauen – ohne den laufenden Betrieb zu gefährden?
- Welche Anforderungen muss eine zukünftige Plattform erfüllen, um Sicherheit, Automatisierung und Compliance dauerhaft zu vereinen?
- Und wie können wir den Übergang so gestalten, dass er technisch, organisatorisch und wirtschaftlich sinnvoll ist?

Diese wiederkehrenden Fragen verdeutlichen:

Unternehmen brauchen Transparenz, Orientierung und eine belastbare Entscheidungsgrundlage, um die Ablösung von SAP LaMa nicht als Risiko, sondern als strategische Chance zu gestalten.

SAP LaMa hat in den vergangenen Jahren maßgeblich dazu beigetragen, den SAP-Betrieb zu stabilisieren und zu automatisieren.

Mit der Abkündigung des Produkts entsteht jedoch ein Vakuum, das viele Unternehmen vor neue Herausforderungen stellt - technisch, organisatorisch und sicherheitsrelevant.

Dieses Whitepaper soll daher Orientierung geben:

Es zeigt auf, wie Unternehmen sich frühzeitig auf die Ablösung vorbereiten, welche Faktoren für eine erfolgreiche Transition entscheidend sind und welche Rolle moderne Plattformansätze dabei spielen, um den SAP-Betrieb langfristig effizient, sicher und zukunftsorientiert zu gestalten.

Worum es in diesem Whitepaper geht

Wir möchten mit diesem Whitepaper einen Beitrag leisten, um genau diese Fragen zu beantworten und den Blick auf das Wesentliche zu lenken:

- Was das Support-Ende von SAP LaMa bedeutet - und warum jetzt Handlungsbedarf besteht.
- Welche Risiken und Abhängigkeiten Unternehmen kennen müssen.
- Wie ein strukturierter Umstieg ohne Betriebsrisiken gelingt.
- Welche Merkmale eine zukunftssichere Plattform auszeichnen.
- Wie Sie den Wechsel nutzen, um Ihren SAP-Betrieb zu modernisieren.

Für wen ist dieses Whitepaper?

Dieses Whitepaper richtet sich an:

- SAP-Basisadministratoren und SAP-Basis-Leiter,
- Verantwortliche für den technischen Betrieb der SAP-Systeme,
- IT-Leiter und Entscheider, die vor der Entscheidung für eine SAP LaMa Ablöse stehen





SAP LaMa verstehen: Was macht es und warum ist es so wichtig?

SAP Landscape Management: Das Rückgrat vieler SAP-Landschaften

SAP Landscape Management (SAP LaMa) ist seit über einem Jahrzehnt das Standardwerkzeug für Unternehmen, die komplexe SAP-Umgebungen betreiben. Es wurde entwickelt, um die wachsende Komplexität und den steigenden Aufwand beim Betrieb moderner SAP-Systeme in den Griff zu bekommen - und diese Aufgabe erfüllt es zuverlässig.

Was ist SAP LaMa

SAP LaMa ist ein zentrales Administrations- und Orchestrierungs-Tool, mit dem man komplexe SAP-Systemlandschaften effizient verwalten und überwachen kann.

Es automatisiert und vereinfacht die typischen Routineaufgaben, die in einem SAP-Betrieb anfallen - Aufgaben, die ohne solche Unterstützung oft viele Stunden oder sogar Tage dauern, fehleranfällig sind und Spezialwissen erfordern.

SAP Landscape Management: Das Rückgrat vieler SAP-Landschaften

Provisionierung & Orchestrierung:

Neue SAP-Systeme oder Instanzen lassen sich mit LaMa „per Knopfdruck“ aufsetzen, konfigurieren und in die bestehende Landschaft integrieren - egal ob On-Premises, in der Cloud oder in Hybrid-Umgebungen.

Systemkopien & Mandantenmanagement:

Eines der häufigsten und wichtigsten Szenarien: Für Tests, Schulungen oder Entwicklungen müssen regelmäßig produktive Daten in separate Systeme oder Mandanten kopiert werden. LaMa vereinfacht diese aufwendigen Abläufe drastisch.

Monitoring & Reporting:

LaMa bietet Transparenz: Administratoren sehen auf einen Blick den Status der Systeme, Auslastung, Updates und potenzielle Fehlerquellen - bevor sie zum Problem werden.

Automatisierung von Routinetätigkeiten:

Neustarts von Systemen, Patching, Upgrades, Bereitstellung von Backups: All diese wiederkehrenden Aufgaben lassen sich mit LaMa standardisieren und automatisieren.

Der geschäftliche Nutzen

Der Nutzen von SAP LaMa geht weit über technische Erleichterungen hinaus. Für Unternehmen bedeutet der Einsatz:

Höhere Effizienz:

weniger manuelle Arbeit, mehr Zeit für strategische Aufgaben.

Geringere Fehleranfälligkeit:

standardisierte und geprüfte Abläufe.

Schnellere Bereitstellung:

neue Systeme oder Kopien stehen deutlich schneller zur Verfügung.

Höhere Verfügbarkeit & Business Continuity:

Systeme sind besser überwacht und gewartet.

Kostenreduktion:

weniger Personalaufwand für wiederkehrende Aufgaben, weniger ungeplante Ausfälle.

Transparenz & Auditfähigkeit

Zentral dokumentierte Abläufe schaffen Nachvollziehbarkeit für Audits und Compliance-Prüfungen

SAP LaMa ist nicht nur ein praktisches Werkzeug für Administratoren, sondern ein strategischer Erfolgsfaktor für den sicheren und effizienten SAP-Betrieb. Es verbindet Technik, Prozesse und Business-Ziele zu einem stabilen Fundament - und genau deshalb ist die Abkündigung von SAP LaMa so bedeutend.

Was passiert 2027 - und warum das mehr ist als ein Versionswechsel

Mit dem Ende des SAP-Supports für LaMa zum 31. Dezember 2027 endet mehr als nur ein Produktzyklus. Für viele Unternehmen bedeutet es das Aus eines Werkzeugs, das über Jahre hinweg Automatisierung, Transparenz und Stabilität im SAP-Betrieb geschaffen hat.

Ohne Support entfallen:

- Sicherheits- und Compliance-Updates
- Herstellerunterstützung bei Incidents
- Kompatibilität mit zukünftigen SAP-Releases und Cloud-Szenarien

Damit wird LaMa von einem Stabilitätsfaktor zu einem potenziellen Sicherheitsrisiko. Die Erfahrung zeigt: je älter eine Komponente wird, desto höher ist der Aufwand für Betrieb, Workarounds und Sicherheitsmaßnahmen.

Ein ungeplanter Ausfall, eine nicht geschlossene Sicherheitslücke oder ein fehlgeschlagenes Upgrade kann in hybriden Systemlandschaften schnell geschäftskritisch werden.

Hinzu kommt, dass viele Unternehmen LaMa tief in ihre Prozesse integriert haben - ein einfacher Austausch ist daher selten möglich.

Das Ende von LaMa ist kein technisches Detail, sondern ein operativer Wendepunkt.

Die Abkündigung von SAP LaMa: Handlungsdruck verstehen

Ein offizielles Ende - mit weitreichenden Konsequenzen

Im Jahr 2023 hat SAP offiziell bekannt gegeben, dass der Support und die Wartung für SAP Landscape Management (SAP LaMa) zum 31. Dezember 2027 eingestellt werden.

Für die Unternehmen, die ihre SAP-Landschaften heute mit LaMa verwalten, markiert dieses Datum eine klare Zäsur - und für viele eine große Herausforderung.

Denn LaMa ist für den laufenden Betrieb vieler SAP-Umgebungen zentral: Es automatisiert und steuert Aufgaben, die für den reibungslosen Geschäftsbetrieb unerlässlich sind.

Wenn diese Plattform nicht mehr unterstützt wird, hat das Folgen - nicht nur auf technischer Ebene, sondern auch auf strategischer und betriebswirtschaftlicher Ebene.

Risiken eines Weiterbetriebs **ohne Support**

Einige Unternehmen mögen versucht sein, SAP LaMa über 2027 hinaus „einfach weiterlaufen zu lassen“. Doch das birgt erhebliche Risiken:

Sicherheitsrisiken:

Ohne regelmäßige Sicherheitsupdates können Schwachstellen in der Software nicht mehr geschlossen werden. Angriffe und Datenverluste werden wahrscheinlicher - und können massive Schäden verursachen.

Technologische Stagnation:

Neue Funktionen, Schnittstellen und Integrationen - zum Beispiel in Cloud-Umgebungen - werden nicht mehr unterstützt. Ihre Landschaft altert technologisch und verliert an Wettbewerbsfähigkeit.

Steigende Kosten & Ausfallzeiten:

Fehler und Störungen müssen ohne Support aufwendig selbst behoben werden. Oft fehlen intern Know-how und Ressourcen, um schwerwiegende Probleme zu lösen.

Compliance-Risiken:

In vielen Branchen ist ein aktueller und sicherer Betrieb Pflicht. Der Weiterbetrieb veralteter und nicht gewarteter Software kann rechtliche Probleme mit sich bringen.

Warum jetzt handeln?

Auch wenn 2027 auf den ersten Blick noch weit entfernt wirkt: Ein reibungsloser Umstieg benötigt Zeit.

Der Wechsel von LaMa auf eine neue Plattform umfasst:

Analyse & Planung

Auswahl einer passenden Lösung

Implementierung & Tests

Rollout & Optimierung

Diese Schritte lassen sich nicht in wenigen Wochen „nebenbei“ umsetzen - schon gar nicht in komplexen SAP-Umgebungen mit individuellen Anpassungen.

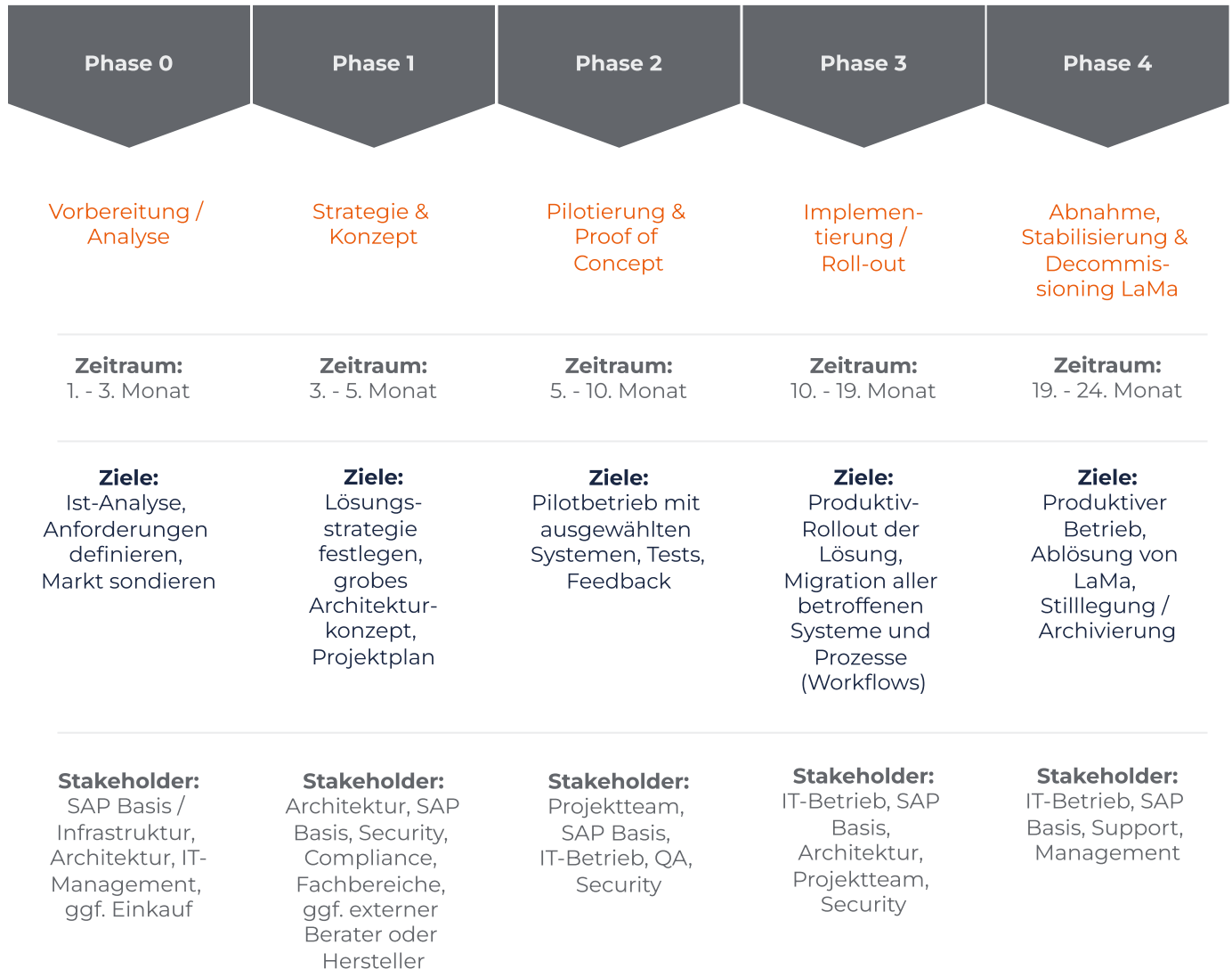
Je früher Unternehmen mit der Planung beginnen, desto mehr Optionen haben sie.

Von der Entscheidung bis zum Go-Live – warum frühes Handeln entscheidend ist

Ein Wechsel von SAP LaMa auf eine neue Plattform ist kein Wochenprojekt.

Zwischen erster Analyse und finalem Go-Live liegen mehrere Phasen, die Planung, Abstimmung und technische Umsetzung erfordern.

Der folgende Projektplan zeigt exemplarisch, wie ein realistischer Ablauf aussehen kann - und warum es entscheidend ist, bereits heute zu starten, um 2027 nicht unter Druck zu geraten.



Ein Weckruf für Unternehmen

Die Abkündigung von SAP LaMa ist kein bloßer technischer Meilenstein, sondern ein strategischer Moment, um den SAP-Betrieb zu modernisieren.

Wer jetzt beginnt, gewinnt Planungssicherheit, verringert Risiken und verschafft sich Zeit für eine kontrollierte, sichere Transformation.

Die unterschätzte Herausforderung: Integrationstiefe und Abhängigkeiten

In den meisten Unternehmen ist SAP LaMa kein isoliertes Werkzeug, sondern eng mit anderen Komponenten verzahnt:

- Systemkopien und Mandantenmanagement
- Provisionierung und Orchestrierung
- Monitoring, Reporting und Backup-Prozesse
- Automatisierung von Housekeeping, Patching und Transporten

Diese Tiefe macht LaMa wertvoll - aber sie erschwert den Wechsel.

Viele der bisherigen Automatisierungen laufen ausschließlich über LaMa-Skripte und API-Aufrufe, die in zukünftigen SAP-Versionen nicht mehr unterstützt werden.

Unternehmen müssen also nicht nur ein Tool ersetzen, sondern ihre gesamte Automatisierungslogik im SAP-Betrieb neu denken. Das erfordert ein strukturiertes Vorgehen - technisch, organisatorisch und strategisch.

Warum die Ablösung **komplex sein kann?**

Der Wechsel von SAP LaMa zu einer neuen Betriebsplattform ist kein klassisches Migrationsprojekt.

Er betrifft zentrale Prozesse, etablierte Automatisierungen und die technische Basis vieler SAP-Landschaften.

Daher gilt: Wer frühzeitig strukturiert plant, reduziert Risiken und schafft die Grundlage für einen stabilen, sicheren Betrieb.

Der Betrieb einer SAP-Landschaft gleicht oft einem präzise eingestellten Uhrwerk - jedes Zahnrad muss greifen, jeder Prozess aufeinander abgestimmt sein. SAP LaMa ist für viele Unternehmen dabei zu einem unverzichtbaren Baustein geworden.

Die Entscheidung, LaMa abzulösen, mag auf den ersten Blick „nur“ wie ein technisches Projekt erscheinen. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass es eine strategische Aufgabe mit Fallstricken ist, die kluge Planung, Erfahrung und Fingerspitzengefühl erfordert.

Tiefe Integration in bestehende Prozesse

SAP LaMa ist häufig tief in die Betriebsprozesse eingebettet.

Viele Workflows - von der Systemkopie bis zur Mandantenbereitstellung - bauen direkt auf LaMa auf. Oft wurden über Jahre individuelle Automatisierungen und Skripte rund um LaMa entwickelt. Diese Abhängigkeiten sauber zu identifizieren und zu lösen erfordert Erfahrung und Sorgfalt.

Individuelle Anpassungen

In kaum einem Unternehmen wird SAP LaMa „out of the box“ eingesetzt.

Typisch sind individuelle Erweiterungen, spezielle Templates, selbst entwickelte Schnittstellen und maßgeschneiderte Abläufe. Diese Anpassungen müssen beim Wechsel sorgfältig dokumentiert, geprüft und in die neue Lösung übertragen oder ersetzt werden - ohne den laufenden Betrieb zu gefährden.

Identifikation vollwertiger Alternativen

Auf den ersten Blick wirkt der Markt für LaMa-Alternativen dünn.

Viele Unternehmen fragen sich zu Recht: „Welche Lösung kann wirklich alles, was LaMa kann - und noch mehr?“ Zudem fehlt oft intern die Expertise, um die Leistungsfähigkeit verschiedener Ansätze objektiv zu bewerten und zu entscheiden, welche Lösung zukunftssicher ist.

Warum das Ende von SAP LaMa auch eine Chance ist

So kritisch das Support-Ende wirkt, so groß ist die Gelegenheit, jetzt grundlegende Weichen zu stellen.

Die Ablösung von LaMa eröffnet Unternehmen die Möglichkeit:

- veraltete Automatisierungen zu modernisieren,
- Prozesse zu konsolidieren und standardisieren,
- Security- und Compliance-Anforderungen direkt „by Design“ einzubinden,
- und den SAP-Betrieb langfristig resilient, effizient und transparent zu gestalten.

Genau hier setzt automatics.ai an:

Die SmartSecOps Plattform vereint Betrieb, Security und Compliance in einer Lösung. Sie ersetzt nicht nur LaMa, sondern hebt den SAP-Betrieb auf eine neue Ebene - mit durchgängiger Automatisierung, integrierter Security und zentralem Compliance-Monitoring.

Statt Workarounds zu pflegen, schaffen Unternehmen eine Betriebsbasis, die auf Zukunft ausgelegt ist.

Best Practices & Erfolgsfaktoren für den Wechsel

Der Wechsel weg von SAP LaMa ist mehr als eine technische Migration - er ist die Gelegenheit, den SAP-Betrieb grundsätzlich neu zu denken.

Unternehmen, die diesen Schritt erfolgreich gestalten, orientieren sich an Prinzipien: Einfachheit, Transparenz und Geschwindigkeit.

1. Einfachheit schlägt Komplexität

Erfolgreiche Ablösungen setzen auf Plattformen mit agentenloser Architektur, die ohne aufwändige Systemeingriffe auskommen.

Das reduziert Integrationsaufwand, beschleunigt die Einführung und senkt technische Risiken.

2. Transparenz durch automatisches Discovery

Moderne Plattformen führen automatisierte Scans der SAP-Landschaft durch und erkennen dabei Systeme und Abhängigkeiten ohne manuelle Pflege. So entsteht ein vollständiges, aktuelles Abbild der gesamten SAP-Landschaft - die Grundlage für stabile und auditfähige Prozesse.

3. Schneller Mehrwert durch vorkonfigurierte Workflows

Ready-to-Use-Workflows automatisieren Routineaufgaben sofort und schaffen spürbare Entlastung.

4. Benutzerfreundlichkeit als strategischer Faktor

Intuitive Oberflächen und klare Prozessführung senken die Einarbeitungszeit und erhöhen die Akzeptanz. So können Teams - unabhängig von Spezialisierung - effizient zusammenarbeiten.

5. Anpassbarkeit ohne Entwicklungsaufwand

Moderne Systeme ermöglichen Customizing ohne Coding.

Workflows, Ereignisse und Regeln lassen sich über grafische Oberflächen flexibel anpassen - ohne komplexe ABAP- oder Scriptentwicklung.

6. Ganzheitlichkeit vor Einzeloptimierung

Ein resilienter SAP-Betrieb entsteht, wenn Betrieb, Sicherheit und Compliance gemeinsam gedacht werden. Zukunftsfähigkeit bedeutet: Automatisierung, Security und Governance in einem integrierten Prozess.

7. Zukunftssicherheit durch hybride und cloudfähige Architektur

Ein entscheidender Erfolgsfaktor liegt darin, heute schon Lösungen zu wählen, die auch morgen bestehen.

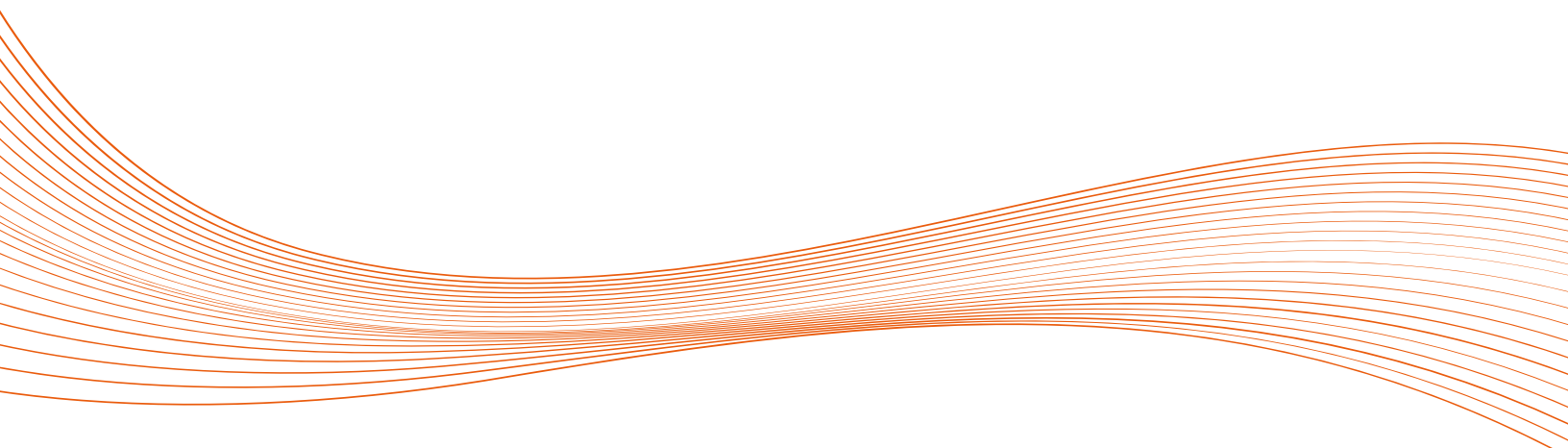
Der SAP-Betrieb entwickelt sich rasant - Themen wie Hybrid-Landschaften, RISE with SAP, SAP BTP und Cloud-Integration prägen die nächsten Jahre.

Eine zukunftssichere Plattform muss deshalb flexibel mitwachsen können:

- Hybridfähig, um bestehende On-Premises- und Cloud-Systeme parallel zu betreiben.
- Cloudready, um neue SAP-Services und Integrationen nativ einzubinden.
- RISE- und BTP-ready, um künftige SAP-Architekturen ohne Brüche zu unterstützen.

Wer heute auf eine moderne, erweiterbare Architektur setzt, investiert nicht nur in Stabilität, sondern in langfristige Handlungsfreiheit.

So wird die Ablösung von LaMa nicht zum Zwischenstopp, sondern zum Startpunkt für nachhaltige Modernisierung.



Fazit und Handlungsempfehlung

Das Ende von SAP LaMa ist unausweichlich - doch es ist kein Grund zur Sorge, sondern ein Impuls zur Weiterentwicklung.

Wer die Ablösung rechtzeitig vorbereitet, gewinnt nicht nur Stabilität, sondern kann den SAP-Betrieb grundlegend modernisieren.

Die Zukunft des SAP-Betriebs liegt in integrierten Plattformsätzen, die Automatisierung, Security und Compliance zusammenführen.

Der richtige Zeitpunkt ist jetzt

2027 scheint noch weit entfernt, doch Migrationsprojekte brauchen Zeit.

Unternehmen, die frühzeitig handeln, gestalten den Wechsel kontrolliert, sicher und ohne operative Risiken.

Die Weichen für die Zukunft werden nicht 2027 gestellt - sondern heute.

1

Denken Sie in Plattformen, nicht in Tools.

Die Ablösung von SAP LaMa ist die Chance, den SAP-Betrieb als gesamthaft neu auszurichten - integriert, transparent und zukunftssicher.

2

Greifen Sie die Low-Hanging Fruits ab.

Moderne Plattformen bieten viele Automatismen out-of-the-box.

Das nimmt den Druck aus der Migration, reduziert manuelle Aufwände und entlastet die Teams. So entsteht Freiraum für Innovation und Weiterentwicklung.

3

Machen Sie Sichtbarkeit und Auditfähigkeit zum Standard.

Transparente, nachvollziehbare Prozesse sind die Grundlage für Governance, Compliance und Vertrauen.

Mit der Ablösung von SAP LaMa endet ein Kapitel, aber es beginnt ein weit wichtigeres:

Der Aufbau eines SAP-Betriebs, der schneller reagiert, Risiken erkennt und Sicherheit integriert denkt.

Ein moderner SAP-Betrieb
ist kein Ziel – er ist ein
kontinuierlicher Weg aus
Automatisierung,
Sicherheit und
Transparenz.